

Zukunftswerkstatt

zum ISEK-Prozess „Lebendige Innenstadt Koblenz“



DOKUMENTATION

der Veranstaltung vom 6. Mai 2025, 19 Uhr, Citykirche Koblenz

Einführung

Die nachfolgend dokumentierte Zukunftswerkstatt ist ein zentraler Baustein der Bürgerbeteiligung im Rahmen der Erstellung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) „Lebendige Innenstadt Koblenz“. Die am 6. Mai 2025 in der Citykirche am Jesuitenplatz durchgeführte Veranstaltung schließt an die Vorbereitenden Untersuchungen, eine öffentliche Auftaktveranstaltung (3. April 2025) sowie an die Erarbeitung von Leitbild und Zielen an. Im anvisierten, insgesamt rund zehnjährigen Erneuerungsprozess dient dieses Vorgehen dazu, gemeinsam mit lokalen Akteur:innen konkrete Vorschläge für den ISEK-Maßnahmenkatalog zu entwickeln.

Im mehrstufigen ISEK-Ablauf markiert die Zukunftswerkstatt den Übergang von der Bestandsanalyse zur Maßnahmenentwicklung. Sie bildet den Kern der Leitbild- und Zielentwicklungsphase.

Aufgaben und Ziele der Veranstaltung

Im Fokus der Zukunftswerkstatt stand die Beteiligung zentraler Innenstadt-Akteursgruppen. Die Aufgaben und Ziele lauteten im Einzelnen:

- Brücken bauen zwischen Analyse und Maßnahmenplan – Befunde der Voruntersuchung mit lokalem Erfahrungswissen und Kreativität verknüpfen
- Austausch zwischen Verwaltung, Fachpat:innen und Stadtgesellschaft über die Weiterentwicklung der Innenstadt
- Qualifizierte und gleichberechtigte Mitsprache in heterogenen Gesprächsrunden (Bewohner:innen, Handel, Initiativen, Verwaltung)
- Akzeptanz und Commitment – sichtbarer Einfluss der Teilnehmenden schafft Netzwerke und Identifikation für die spätere Umsetzung
- Aktivierung von Mitwirkungsbereitschaft und Verantwortungsübernahme lokaler Akteursgruppen
- Konkretisierung und räumliche Verortung erster Maßnahmenideen
- erste vorläufige Bewertung der Förderfähigkeit (im Rahmen der Städtebauförderung) und Umsetzbarkeit



Bilder: Moderation, Einleitung und Vorstellung des ISEK-Prozesses im Plenum

Veranstaltungskonzept und Methodik

Orientiert an den Handlungsfeldern des ISEK, die aus den bisherigen Analysen und den Ergebnissen der Auftaktveranstaltungen abgeleitet wurden, erarbeiteten die rund 90 Teilnehmenden Ideen und Maßnahmenvorschläge in vier themenbezogenen Workshops:

1. Städtebauliche Gestaltung im öffentlichen Raum:

z.B. Erhöhung der Aufenthaltsqualitäten des Stadtraums

- Fragestellung: Welche baulichen Maßnahmen im öffentlichen Raum könnten die Innenstadt lebenswerter und funktionaler machen und somit die Aufenthaltsqualität steigern? An welchen Orten konkret?

2. Klimatische Verbesserung:

z.B. Erhalt und klimaangepasste Weiterentwicklung des öffentlichen Raums (Straßen, Wege, Plätze, Grünräume)

- Fragestellung: Welche baulichen Maßnahmen können helfen, das Mikroklima in der Innenstadt spürbar zu verbessern und die Innenstadt insbesondere auch im Sommer angenehmer und einladender zu gestalten? An welchen Orten konkret?

3. Verkehr und Mobilität:

z.B. Verbesserung der städtischen Mobilität, Optimierung der Fußgängerfreundlichkeit, alternative Mobilitätsformen, bessere Vernetzung, Barrierefreiheit

- Fragestellung: Welche konkreten Punkte im Straßenraum der Innenstadt brauchen eine Umgestaltung, um die Erreichbarkeit der Innenstadt und die Fortbewegung innerhalb der Innenstadt für alle Verkehrsteilnehmenden sicher, attraktiv und konfliktfrei zu ermöglichen?

4. Wirtschaft, Kultur, Teilhabe:

z.B. bauliche Maßnahmen zum Erhalt des baukulturellen Erbes, Anpassung an den innerstädtischen Strukturwandel (Funktionsverluste, gewerbliche Leerstände, Sicherung Versorgungsstruktur), Entwicklung kultureller und sozialer Nutzungsmöglichkeiten, Innenstadtmanagement

- Fragestellung: Mit welchen (baulichen) Maßnahmen kann die multifunktionale Nutzung der Innenstadt gefördert werden und somit die Innenstadt lebendig bleiben?

Entsprechend der angewendeten World-Café-Methode wurden die Teilnehmenden in vier zufällig zusammengestellte Diskussionsgruppen und auf die vier thematischen Workshops aufgeteilt. Insgesamt gab es vier Runden, sodass alle Teilnehmenden sich zu jedem der Themen einbringen konnten. Ergebnisse wurden auf Stellwänden protokolliert und zum Veranstaltungsabschluss im Plenum zusammengefasst.



Bilder: Impressionen aus den Workshopgruppen

Veranstungsablauf

Teil 1: Einführung	
19:00	Veranstungsbeginn Begrüßung durch Stadt Koblenz (Baudezernent Dr. Andreas Lukas)
19:05	Begrüßung durch die Moderation Vorstellung Ablauf und Ziele des Abends Hinweis auf Auftakt-VA und Ergebnis-Stellwand, Postkarten-Aktion
19:10	Stand ISEK, Verwendung Ergebnisse kurze Vorstellung Gesamtprozess Zusammenfassung Analyseergebnisse Funktion Zukunftswerkstatt im ISEK-Gesamtprozess: wie werden Ergebnisse verwendet, Grenzen der Beteiligung Kommunikation Zeitspanne 10 Jahre Gesamtprojekt
Teil 2: Arbeitsphase	
19:25	Vorstellung Kleingruppenphase: World-Café-Methode Erläuterung der Methodik Vorstellung der vier Thementische/Gesprächsinseln Einteilung der Teilnehmenden (Vergabe zufälliger bunter Punkte am Eingang, um zufällige Personengruppen für die Workshops zu bilden, nach jeder Runde wechseln die Gruppen geschlossen zum nächsten Tisch bzw. werden von Moderator:innen abgeholt)

19:25	Arbeitsphase World Café: Austausch und Ideensammlung Ablauf: 4 x 15 Min. Gruppendiskussionen zu den vier Handlungsfeldern des ISEK 3 x 5 Min. Gruppenwechsel (inkl. Rückblick auf Gespräch zuvor durch Moderation)
Teil III: Zusammenfassung und Ausblick	
20:40	Zusammenfassung der Ergebnisse Die Moderator:innen stellen jeweils 2-3 Minuten Kernpunkte und Diskussionsergebnisse ihrer Themenrunden vor, dafür werden die Stellwände im Hauptraum aufgebaut
20:55	Ausblick und Ende Verabschiedung durch die Rahmenmoderation Ausblick auf den weiteren Prozess Terminankündigungen

Ergebnisse der Veranstaltung

Im Verlauf der Veranstaltung wurde eine Vielzahl von Ideen, Themen und Vorschlägen gesammelt und diskutiert, die vom Moderationsteam an Stellwänden und auf den bereitgestellten Luftbildern der Innenstadt festgehalten wurden. Im Nachgang werden diese Ergebnisse zusammengefasst und zur weiteren Verwendung im ISEK-Maßnahmenkatalog dokumentiert.

Handlungsfeld 1: Städtebauliche Gestaltung

Zentrale Vorschläge / Ideen

- Überspannungen / Gassenhimmel, bunte Bodenmarkierungen
- konsumfreie Sitzmöbel, mobiles Grün, Entsiegelungsprojekte
- öffentliche Graffiti-/Kunstwände, Pop-up-Nutzungen historischer Gebäude

Wesentliche Kritikpunkte

- mangelnde Aufenthaltsqualität an zentralen Plätzen
- zu wenig konsumfreie Sitzgelegenheiten und Grün
- vermüllte Passagen, fehlende Toiletten

Top-Prioritäten

1. Aufenthaltsqualität steigern – konsumfreie, grüne Plätze
2. Flächen entsiegeln und begrünen (»Grün statt Grau«)
3. kreative Zwischennutzungen mit Bürgerpatenschaften

Handlungsfeld 2: Klimatische Verbesserung

Zentrale Vorschläge / Ideen

- Sonnensegel, Wanderbäume, Vernebelungsflächen
- großflächige Entsiegelung, Fassaden- und Innenhofbegrünung
- Trinkwasserspender, Frischluftschneisen freihalten
- »Grün statt Plastik« – echte Bepflanzung hat Vorrang
- Entsiegelung & Klimaanpassung als Leitmotiv aller Maßnahmen

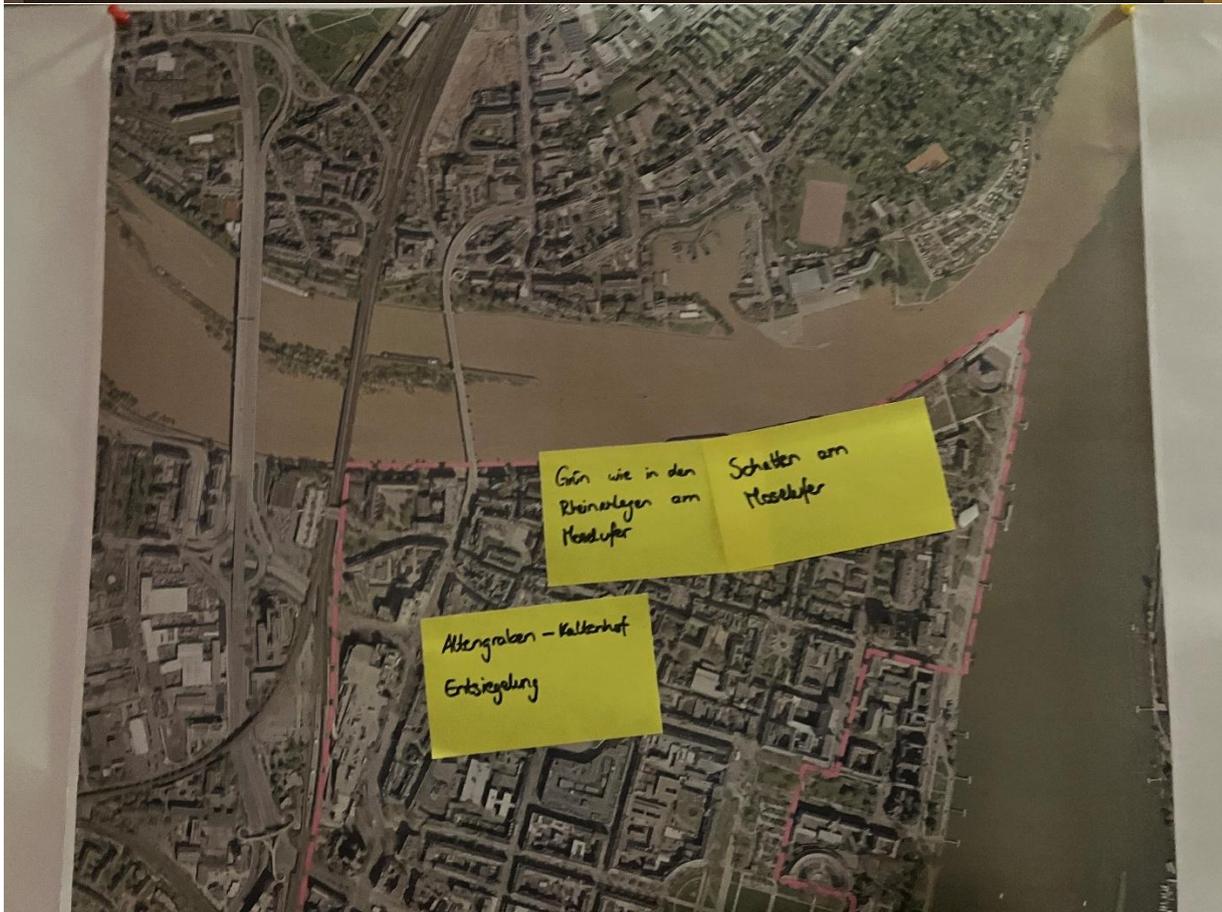
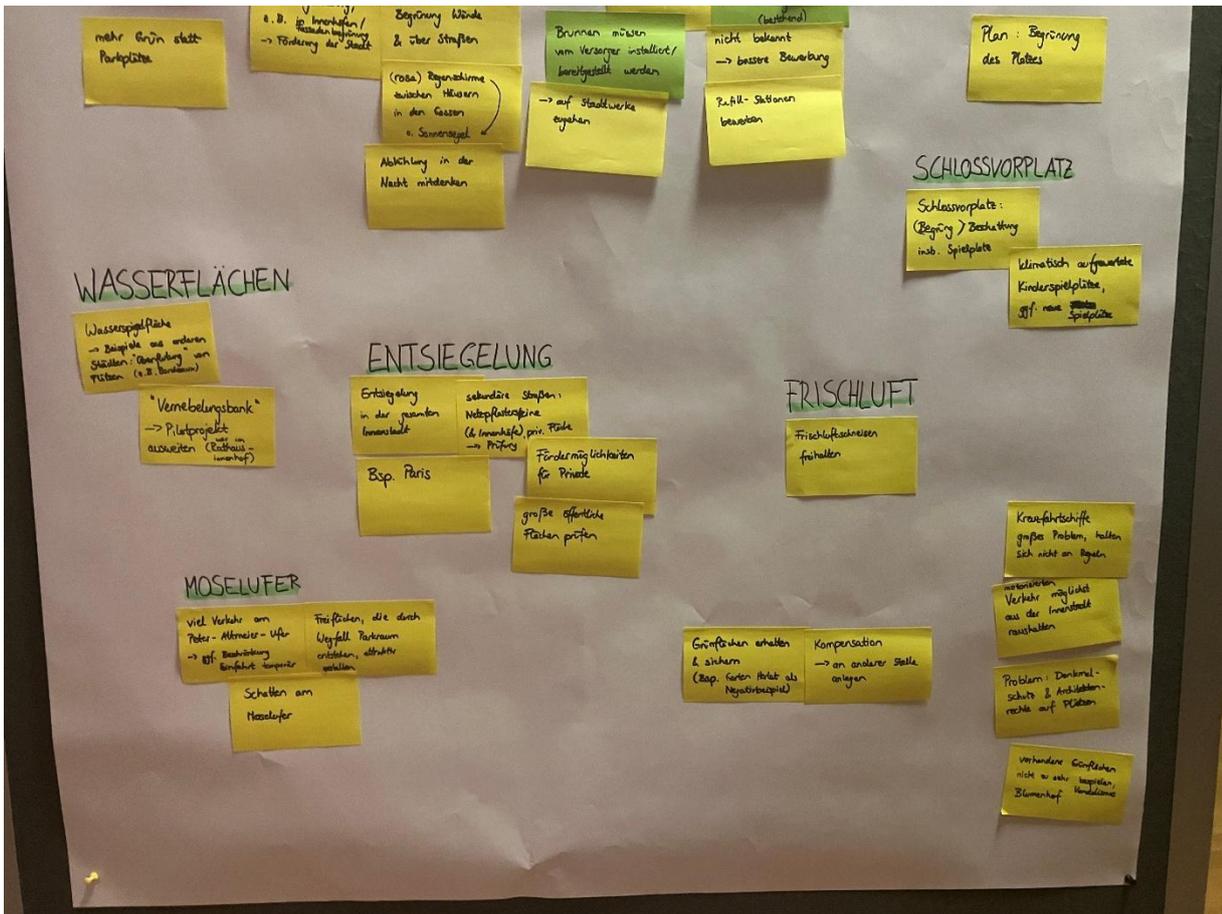
Wesentliche Kritikpunkte

- Hitzebelastung und fehlender Schatten
- hohe Versiegelung, geringe Kühlung
- Emissionen Kreuzfahrtschiffe

Top-Prioritäten

1. Schatten und Kühlung schaffen
2. entsiegeln und begrünen
3. Trinkwasser- und Frischluftmaßnahmen ausweiten





Bilder: Fotodokumentation der Stellwände Handlungsfeld 2

Handlungsfeld 3: Verkehr und Mobilität

Zentrale Vorschläge / Ideen

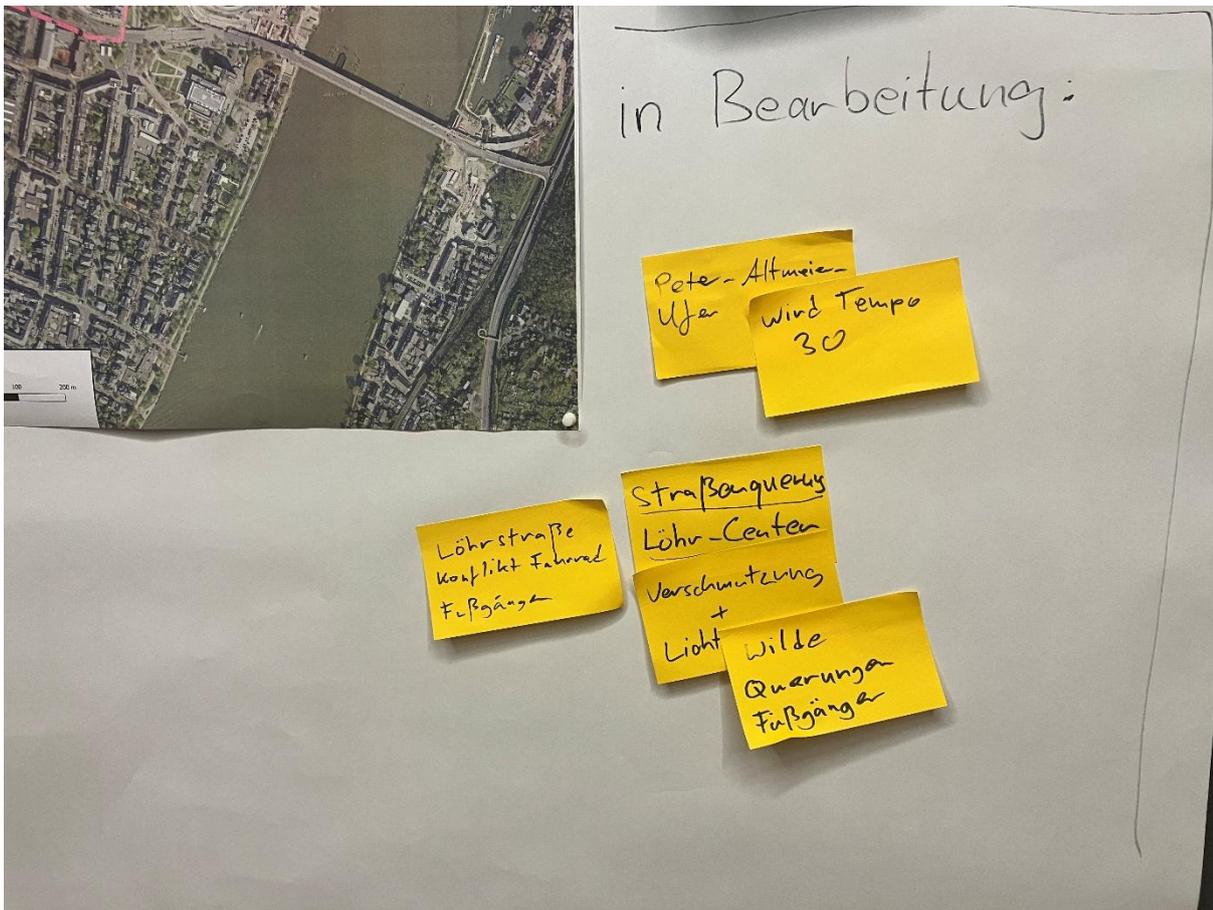
- Protected Bike-Lanes, Fahrradstraßen, barrierefreie Querungen
- Tempo 30, autofreie Sonntage, Park+Ride mit Fahrradstellplätzen
- E-Shuttle / Nachtbus, Car-/Bike-Sharing-Stationen
- Mut zu temporären Experimenten (Mobilitätswoche, »Tag der Plätze«)

Wesentliche Kritikpunkte

- Konflikte Rad/Fuß, unsichere Infrastruktur
- Parkplatz- und Durchgangsverkehr
- Lärm, Raserei

Top-Prioritäten

1. sichere Rad- und Fußwege
2. Reduktion motorisierten Verkehrs
3. ÖPNV- und Sharing-Angebote ausbauen



Bilder: Fotodokumentation der Stellwände Handlungsfeld 3

Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Kultur und Teilhabe

Zentrale Vorschläge / Ideen

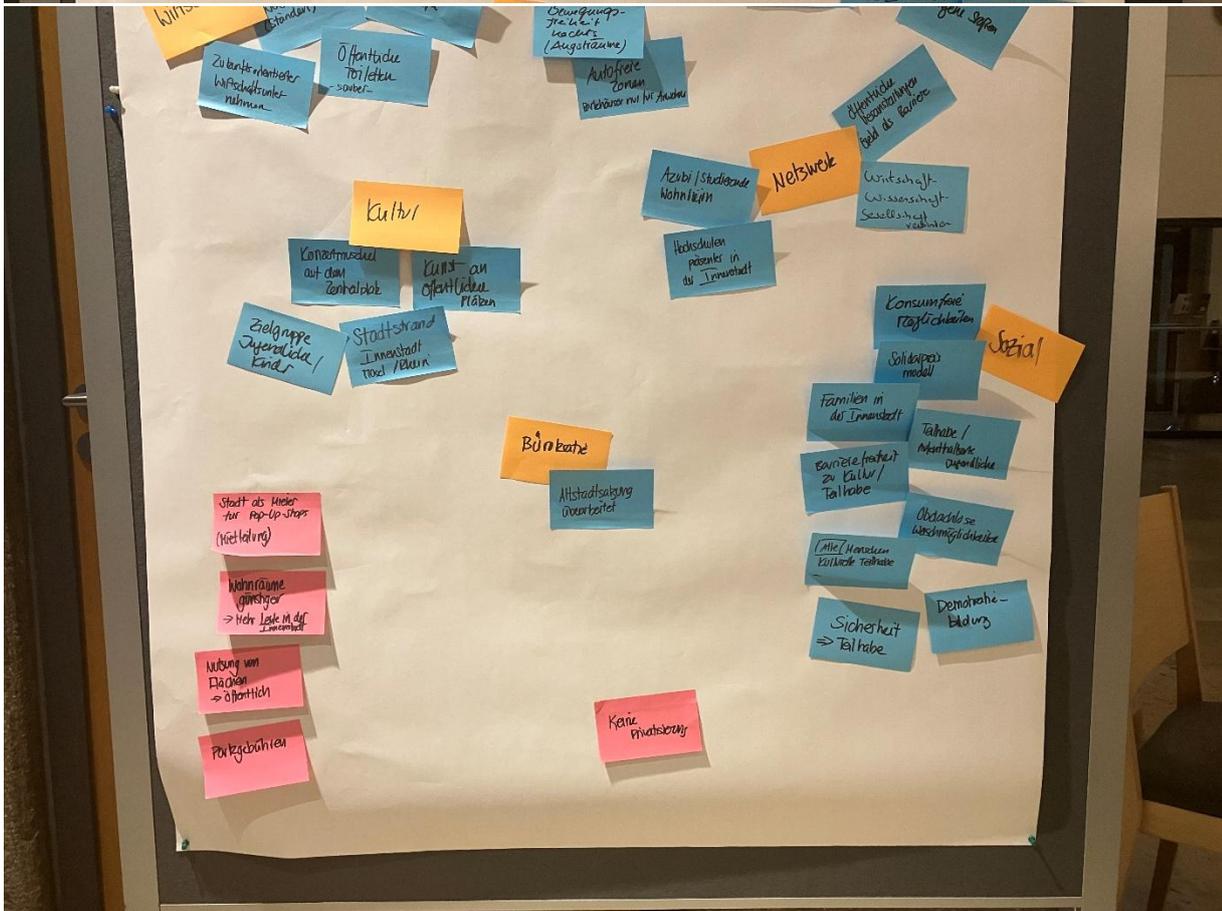
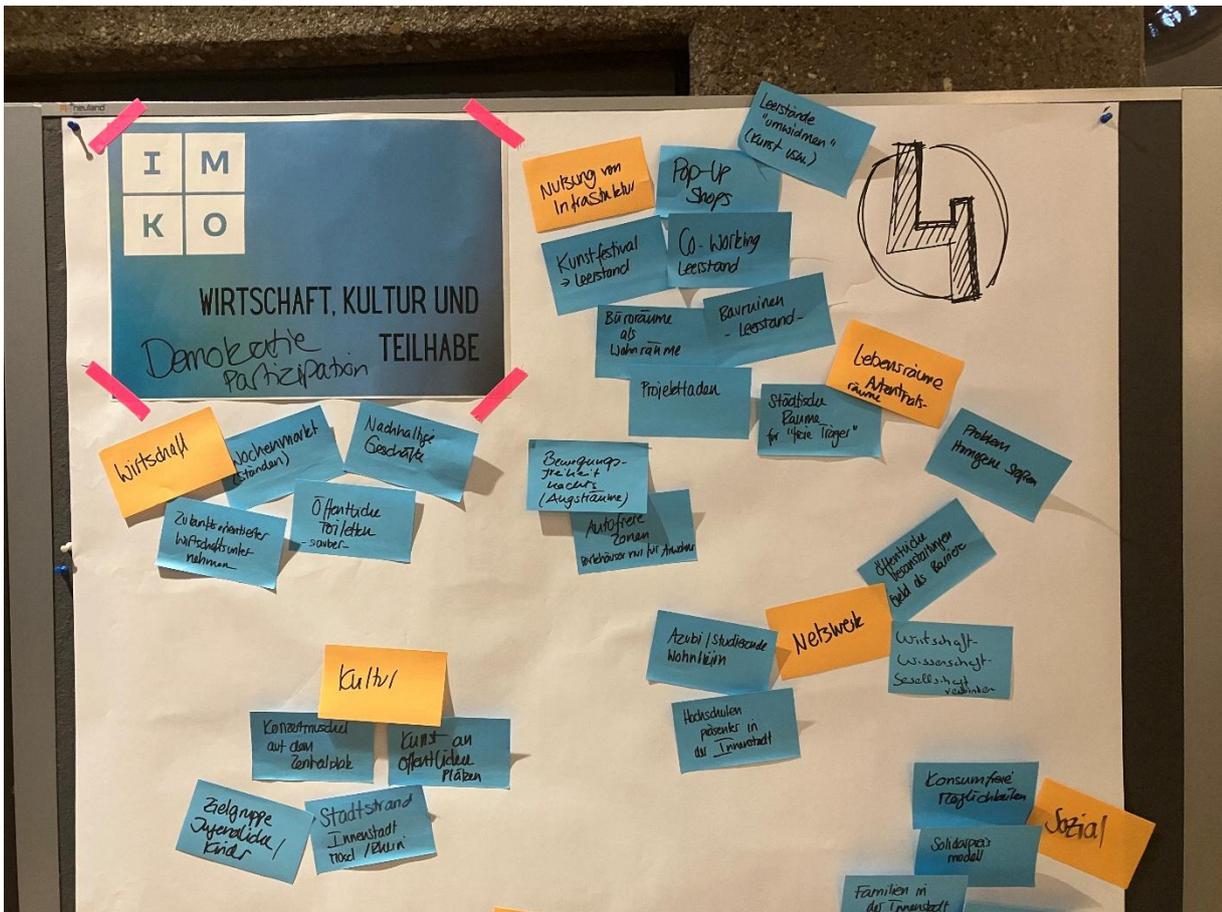
- Pop-Up-Shops, Co-Working, Stadtstrand, Kulturformate
- Solidarpreis-Modelle, konsumfreie Aufenthaltsorte
- Toiletten, Waschmöglichkeiten, günstiges Wohnen (Azubi/Studierende)
- Patenschafts- & Nachbarschaftsmodelle stärken Beteiligung und Identifikation

Wesentliche Kritikpunkte

- Leerstände & monotone Straßenbilder
- fehlende/unsaubere öffentliche Toiletten
- Hürden bei kultureller Teilhabe

Top-Prioritäten

1. Leerstände aktivieren
2. niedrigschwellige Kultur und Konsumfreiheit
3. soziale Infrastruktur ausbauen



Bilder: Fotodokumentation der Stellwände Handlungsfeld 4

Zusammenfassung und Ausblick

Die Zukunftswerkstatt zum ISEK „Lebendige Innenstadt Koblenz“ war geprägt von einer konstruktiven und positiven Atmosphäre. Die Teilnehmenden waren außerordentlich engagiert bei der Sache und brachten eine Vielzahl unterschiedlichster Ideen, Vorschläge, Kritikpunkte und Sichtweisen in den ISEK-Prozess mit ein.

Im Rahmen der Veranstaltung gelang die Beteiligung zentraler Akteursgruppen, ihre Einbindung in den Prozess sowie der Austausch mit der Stadtverwaltung in besonderem Maße. Der Grad der Konkretisierung bzw. die Umsetzbarkeit, Detailtiefe und Möglichkeit der Verortung im Untersuchungsgebiet variierte zwischen den diskutierten Ideen und Maßnahmenvorschlägen. Zugleich wurde deutlich, wie viele Schnittmengen bzw. Querschnittsthemen zwischen den Handlungsfeldern bestehen.

Im Rahmen der ISEK-Erstellung werden die Ergebnisse nun gesichtet, auf Förderfähigkeit, Kostenumfang und Verantwortlichkeit hin geprüft, bei Bedarf konkretisiert und fließen dann in die Entwicklung des Maßnahmenkatalogs des ISEK ein. Da sehr viele und zugleich unterschiedlichste Anregungen mitgegeben wurden, ist es eine der wichtigen nächsten Aufgaben, zu ordnen, zu priorisieren und transparent zu kommunizieren, wie und ob diese im Rahmen des Erneuerungsprozesses aufgegriffen und umgesetzt werden können.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und Mit-Gestaltenden für die gelungene und motivierende Veranstaltung.